



lookout

**Projekt zur
Förderung der
sozialen Kompetenz
und zur
Berufsorientierung
für straffällig
gewordene junge
Menschen**

1. Wer wir sind
2. Wie das Projekt entstand
3. Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für die Teilnahme
4. Angebote
5. Ablauf
 1. Clearing und Analyse
 2. Profiling
 3. Spezialisierung
 4. Ergebnissicherung
6. Zusätzliche fachliche Unterstützungshilfen
7. Besonderheit – Ein Kooperationsbündnis

1. Wer wir sind

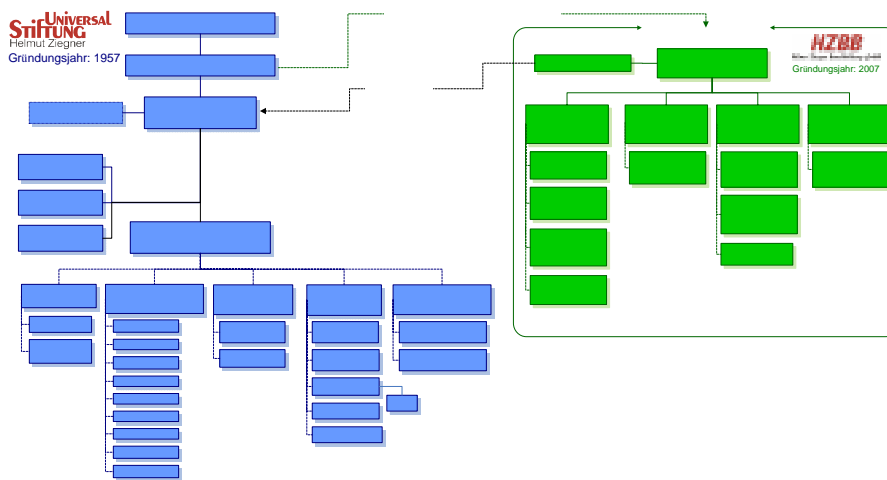
Helmut Ziegner Berufsbildung gGmbH

Am 01.01.2007 als Tochtergesellschaft der Universal-Stiftung Helmut Ziegner (seit 1957 in Berlin und Brandenburg tätige private, gemeinnützige Einrichtung) gegründet.

Stiftungszweck lt. aktueller Satzung:

„Berufliche und soziale Wiedereingliederung Strafgefangener, Haftentlassener und Gefährdeter sowie sozial benachteiligter junger Menschen.“

Angebote bzw. Standorte



Helmut Ziegner Berufsbildung gGmbH:

ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Ausbilder,
Sozialpädagogen und Lehrer)

ca. 500 Auszubildende, Teilnehmer in der Berufsvorbereitung und
anderen Angeboten für besondere Zielgruppen

Ausbildungszentren:

1. **Schlachtensee:** Metall, Elektro, Büro, Küche, KFZ, Zweirad,
Kfz-Lackierer
2. **Treptow:** Farbe, Holz, Garten- u. Landschaftsbau,
Schilder-/ Licht, Metall, Anlagenmechaniker SHK
3. **Kreuzberg:** Glaser, Tischler
4. **Prenzlauer Berg:** KFZ

Berufsbildende und -fördernde Angebote bzw. Maßnahmen:

- **FuW** Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung (Umschulung) mit Bildungsgutschein § 12 AZWV
- **BaE** (außerbetriebliche Berufsausbildung § 241 (2) SGB III in 22 Berufen (gewerblich, technisch, kaufmännisch und Gastro)
- **BaE-Reha / Einzelfallförderung** Berufsausbildungen für Menschen mit besonderem Förderbedarf § 103 SGB III ggf. i. V. m. § 33 SGB IX
- **BvB** Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen § 61 SGB III
- **BvB-Reha** Behindertenspezifische Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen § 102 i.V.m. § 61 SGB III
- **Jugendsozialarbeit** an drei Berliner Haupt- bzw. Sonderschulen (ESF)
- **Ausbildungsmanagement** § 241a SGB III
- **Berufseinstiegsbegleitung** § 421s SGB III
- **BVBO** Vertiefte Berufsorientierung und -vorbereitung, kooperativ mit Sonder-, Haupt- und Gesamtschulen
- Teilnahme am Programm **XENOS („Integration und Vielfalt“)** 30 Plätze für delinquente Jugendliche

Jugendberufshilfe gem. § 13 (2) SGB VIII

- **Berufsorientierung/-findung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung**
im Auftrag der Bezirksämter
- **Projekt 1: Berufliche Förderung von delinquenten Jugendlichen**
- **Projekt 2: „lookout“**

2. Wie das Projekt entstand

In der Bewährungshilfe für Jugendliche und Heranwachsende werden ca. 2.400 Probanden betreut.

- 235 Mädchen und junge Frauen (ca. 9,6%)
- 1.021 mit Migrationshintergrund (41,74 %), davon 70 weiblich (29,79 %).
- zum Zeitpunkt der Verurteilung waren 986 Jugendliche, davon 108 weiblich, 1.389 Heranwachsende, davon 117 weiblich sowie 30 Erwachsene, davon 2 weiblich.

Ein großer Teil dieser Probanden ist bereits aus beruflichen Fördermaßnahmen heraus gefallen oder wurde erst gar nicht aufgenommen, weil die schulischen Leistungen (Schulabschlüsse) nicht vorhanden waren oder sie ein notwendiges sozialadäquates Verhalten im Arbeitsbereich nicht erbringen können.

Für diese Jugendlichen ist es notwendig, ein spezifisches Angebot vorzuhalten.

In einer internen Untersuchung hat die Bewährungshilfe festgestellt, dass 61,9 % aller Probanden der Bewährungshilfe keinen Schulabschluss haben. **42 % sind arbeitslos**. In einer betrieblichen Ausbildung befinden sich lediglich 3 % und 9 % nehmen an einer außerbetrieblichen Ausbildung teil.

Nur lediglich 6 % verdienen ihren Lebensunterhalt durch eine reguläre Arbeit.

3. Rahmenbedingungen und Voraussetzung für die Teilnahme

12 Jugendliche

- richterliche Weisung oder direkte Anweisung des Bewährungshelfers
- fehlende Angebote anderer Kostenträger

täglich von 08:30 bis 15:00 Uhr

4 Monate mit optionaler Verlängerung

1 Praxisanleiter, 2 Sozialpädagogen

zwei Werkstätten, ein Aufenthaltsraum, Beratungsraum, zwei Büros, ein Sanitärraum

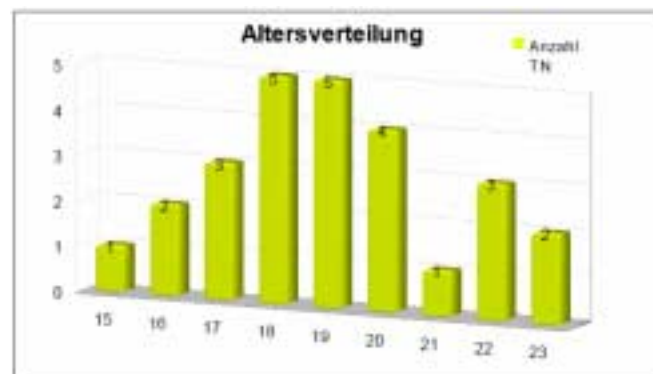
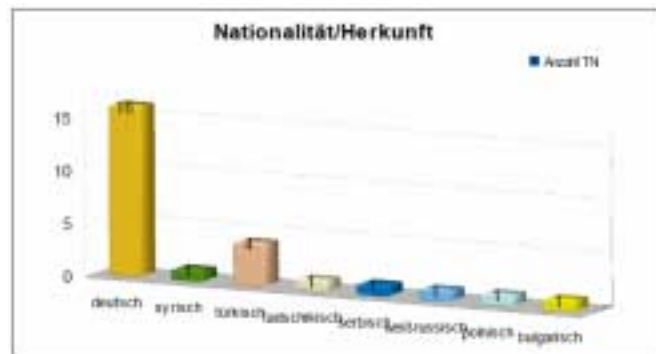
gute Verkehrsanbindung

firmeneigene Fahrzeuge

tägliches Mittagessen

Monatskarte der BVG





4. Angebote

Praktische Erprobung
in verschiedenen Arbeitsfeldern wie
Holz- und Metallbearbeitung, Autopflege,
Fahrradreparatur, Maler & Lackierer, u.v.m.

Pädagogische Unterstützung und
fachpraktische Anleitung
zur Kompetenzentwicklung
innerhalb eines Arbeitstagesablaufs

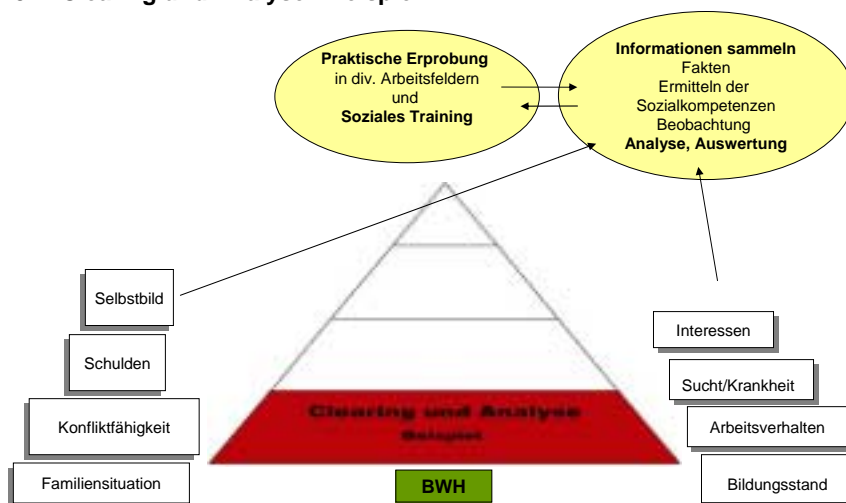
Praktikum

Abklärung und Vermittlung
einer Folgemaßnahme

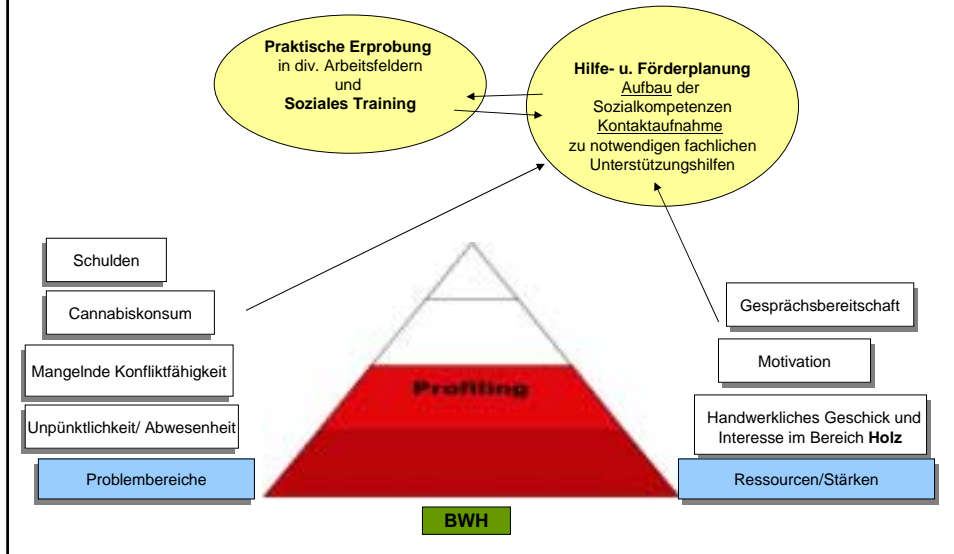


5. Ablauf

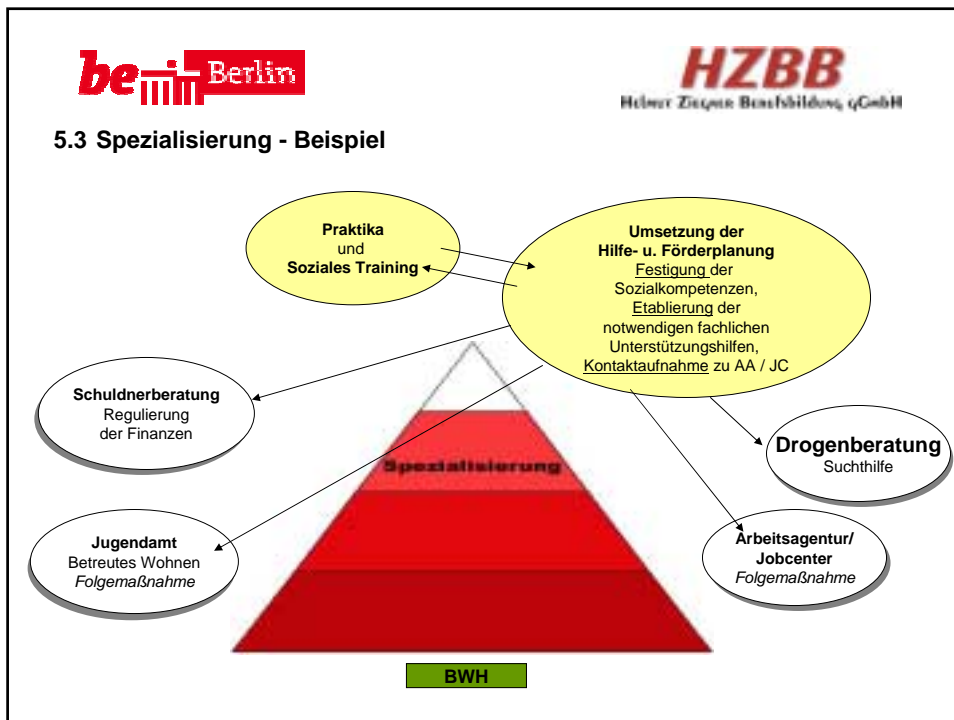
5.1 Clearing und Analyse - Beispiel



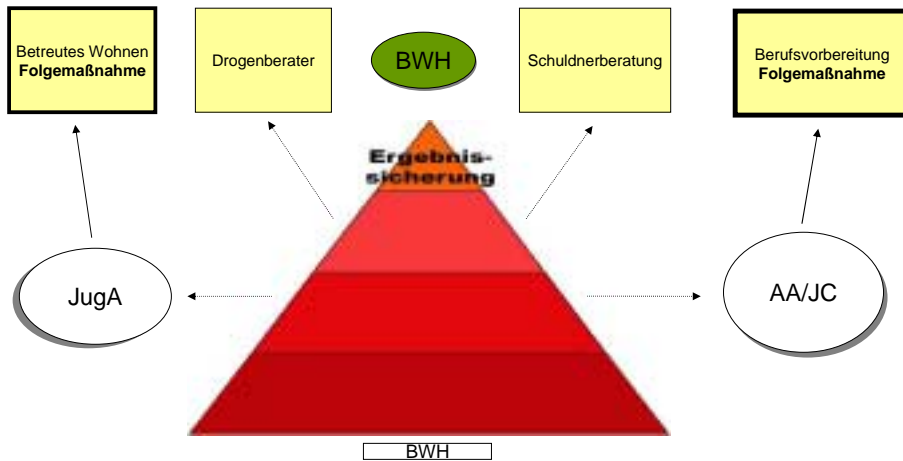
5.2 Profiling - Beispiel



5.3 Spezialisierung - Beispiel



5.4 Ergebnis - Beispiel



Verbleib der Teilnehmer

Übergang in Arbeit	3
Übergang Schule/ Ausbildung	4
Ausbildung (regulär)	1
Übergang BvB, Reha oder Überbrückung durch Projekt 1	10
Übergang betreutes Wohnen	2
ohne konkretes Ziel	9
Abbrüche (z. T. wegen anderer Maßnahmen wie MaE)	12 (davon 2 Rückkehrer)

Besonderheit Ein Kooperationsbündnis

Der Auftrag erfolgt nur durch die JBewH,
teilweise durch eine Weisung des Richters.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen
Bewährungshelfern, Experten und Beratern.

Eine individuelle und bedarfsgerechte
Folmaßnahme wird vermittelt.

Für Ihre Aufmerksamkeit bedanken sich:

- Astrid Aßmann
Bereichsleiterin Ausbildungszentrum Treptow
- Monique Kalkhof
Sozialpädagogin „lookout“

lookout@hz-bb.de